

Christliche

Vater ausgangen vnd kommen in die Welt/
wiederumb verlasse ich die Welt/vnd gehe zum
Vater. Vnd dadurch versichert er vns / daß wir nun
einen gnädigen Vater im Himmel haben / wie er gesagt
zu Marien Magdalenen Joh. 20. Gehe hin zu mei-
nen Brüdern vnd sage ihnen / ich fahre auff zu
meinem Vater vnd zu ewrem Vater / zu meinem
GOTT vnd zu ewrem GOTT. Da wil er vns auch/
die wir an ihn gläuben vnd vns seines Verdienstes trö-
sten / hernach holen / weil er gesagt Joh. 12. Wo ich
bin / da sol mein Diener auch seyn. Vnd Joh. 17.
Vater ich wil / daß wo ich bin / auch die bey mir
seyn / die du mir gegeben hast / daß sie meine Herz-
lichkeit sehen / die du mir gegeben hast. Vnd also
haben wir den Trost / daß wir sagen können Phil. 3. Un-
ser Wandel ist im Himmel / von dannen wir
auch warten des Heylandes Jesu Christi des
HERREN / welcher vnsern nichtigen Leib ver-
klären wird / daß er ehnlich werde seinem ver-
klärten Leib / nach der Wirkung / damit er kan
auch alle Ding ihm vnterthänig machen. Es
sind im Aleen Testament zwey sonderbare Exempel auff-
gezeichnet der jenigen / die GOTT lebendig gen Himmel
geholet hat / als 1. Enoch / von welchem wir lesen Gen. 5.
Daß

Joh. 20.

Joh. 12.

c. 17.

Phil. 3.

Gen. 5.